

ÜBER DEN URSPRUNG DER SPRACHE

ÜBER DEN URSPRUNG DER SPRACHE.

VON JACOB GRIMM

GELESEN IN DER AKADEMIE AM 9. JANUAR 1851.

Von dem Gegenstande, welchen ich hier vorzustellen habe und die schon vor sechzig Jahren unter uns zum Preise gestellt war, zuerst bei der philosophisch-historischen Classe zweimal angeregt worden. Herr von Schelling machte nemlich den Vorschlag eine solche Aufgabe jetzt zu wiederholen, zog ihn aber unmittelbar darauf zurück. Bald hernach gab er in einer eignen Vorlesung einige Auskunft über die Unzulässigkeit, welche Vorlesungen gegen Herders damals von der Akademie gekrönte Preisschrift zu wiederholen, so wie Proben eines lateinischen Gedichts von noch unbekanntem Verfasser über den Ursprung der Sprache. Hoch zu beklagen ist, dass er sich dabei nirgend seine eigene Ansicht kundgeben oder errathen lassen wollte, so jener neuen Preisaufgabe, wenn sie festgehalten und näher entziffert worden wäre, würde man darüber wol manches haben entnehmen können, da er kaum möglich scheint einen solchen Vorschlag anzunehmen, ohne dass zugleich im Entwurf selbst des Preisstellers auf eines solchen Preisstellers Meinung bestimmend durchbräche. Nur das eine dürfen wir als unzweifelhaft voraus setzen, dass ihm die Herdersche Lösung wenigstens für unsere Zeit keineswegs genug thut, denn sonst wäre überflüssig gewesen sie neuerdings auf die Bahn zu bringen.

Wie man aber auch den im Jahr 1770 erlangten und erlangbaren Ergebnissen zugehen oder ungehen sei, das lässt sich gar nicht in Abrede stellen, dass seitdem die Lage der Wissenschaften wesentlich oder gänzlich verändert worden ist und darum auch ein Versuch, was sie uns gegenwärtig bietet, auf jene Frage in Ordnung zu bringen, werden wünschenswerth erscheinen mag, da auf jedweden in philosophische oder historische Betrachtung zur ziehenden Gegenstand die Wissenschaften eine größere Pflege und feinere Ausbildung günstig einwirken muss. Alle Sprachstudien finden sich nun

BERLIN

GEDRUCKT IN DER DRUCKEREI DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN.

1851.

* Folio 26, 103 Blatt. Von 1851.

1547

Bildner

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 205